



Jahresbericht
Jahresrechnung
2013

Liechtensteinische Landesbibliothek
Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Jahresbericht Jahresrechnung 2013

Per Zirkularbeschluss vom Stiftungsrat
beschlossen am 17. Juli 2014

Liechtensteinische Landesbibliothek
Gerberweg 5
Postfach 385
9490 Vaduz
Liechtenstein

Telefon +423 / 236 63 63
info@landesbibliothek.li

www.landesbibliothek.li

Inhalt

Vorwort	5
Allgemeines	7
Finanzen	8
Organisation	9
Verwaltung und Betrieb	10
Personal, Ausbildung	24
Anschaffungen	26
Spenden und Beiträge	27
Zuwachszahlen	29
Benutzung	30
Eignerstrategie	34
Corporate Governance	35
Mittelfristiger Ausblick	36
Anhang	38
Ausleihstatistik	38
Bibliotheksbenutzung 2003–2013	41
Rechnung 2013	42
Ansprechpersonen	43

Bildnachweis

Seiten 4, 8, 10, 20, 23, 27, 35: Martin Walser, Vaduz

Übrige Bilder: Archiv Liechtensteinische Landesbibliothek

Gestaltung und Satz: Atelier Silvia Ruppen, Vaduz

Druck: Reinold Ospelt AG, Vaduz

Vorwort

Die Landesbibliothek darf mit Freude auf das Jahr 2013 zurückblicken – die seit rund vier Jahren zu verzeichnende Entwicklung rückläufiger Ausleihzahlen konnte erfolgreich gestoppt und die Ausleihungen insgesamt um rund sechs Prozent auf 143 776 gesteigert werden. Damit konnte 2013 nach 2009 die zweithöchste Zahl an Ausleihungen in der 52jährigen Geschichte der Landesbibliothek erzielt werden. Diese Steigerung konnte einerseits durch das Angebot an elektronischen Medien in unserer digitalen Bibliothek «Dibiost» erreicht werden, deren Nutzung sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt hat. Andererseits konnte erfreulicherweise aber auch die gestiegene Ausleihe unserer Bestände im Freihandbereich der Bibliothek zum Wachstum beitragen.

Generell hat sich im Berichtsjahr hinsichtlich Benutzung vieles getan. So wurde ein grosser Teil des Bestandes überarbeitet, Altes magaziniert oder ausgeschieden und zahlreiche neue Medien angeschafft. Die Anzahl der Themenkreise bei den DVDs wurde erhöht und dadurch die Suche nach den gewünschten Filmen vereinfacht. Ebenso wurden in der Erwachsenenbelletristik und beim Belletristik-Hörbuchbestand für Erwachsene neue Themenkreise eingeführt und die Medien entsprechend neu aufgestellt. Die grösste Umstellung fand aber im Sachmedienbereich in der Kinder- und Jugendabteilung statt. Hier werden neu alle Sachmedien nach Themenbereichen und nicht mehr wie bisher nach der Dezimalklassifikation aufgestellt. Ausserdem wurde dieser Bestand zielgruppengerecht in drei Altersgruppen unterteilt. Diese Aufstellung dient als Pilot für die geplante Medienumstellung im Sachmedienbereich für Erwachsene.

Insgesamt konnte die Landesbibliothek 2013 rund 18 000 Besucher zwecks Ausleihe sowie über 3000 Besucher zwecks Nutzung des Lesesaals sowie des Multimediaraums am Gerberweg in Vaduz begrüessen. Hinzu kommt eine wachsende Zahl «digitaler Besucher»: Einerseits erfreut sich die digitale Bibliothek Dibiost grosser Beliebtheit, andererseits wurden unsere Websites www.landesbibliothek.li sowie www.eliechtensteinensia.li erneut rege genutzt. Insgesamt war 2013 für die Landesbibliothek ein Jahr mit sehr intensiver Nutzung des wachsenden Medienangebots.

Im Jahr 2013 stand darüber hinaus die alle zwei Jahre stattfindende Revision der Landesbibliothek an. Der Revisionsbericht fiel äusserst positiv aus und die Landesbibliothek ist eine der wenigen Institutionen, die keine einzige Pen- denz im Revisionsbericht aufweist.



Zahlen 2013 auf einen Blick

Ausleihungen total	143 776
Klassische Ausleihe	133 284
Digitale Ausleihe	10 492
Neu eingeschriebene Leser	607
Besucher mit physischer Ausleihe	18 020
Besucher Lesesaal/Multimediaraum	3 068
Besuche Websites	55 156
Medienzuwachs	5 596



Allgemeines

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2012 wurden von der Regierung in ihrer Sitzung vom 13.8.2013 genehmigt. Mit gleichem Schreiben wurde dem Stiftungsrat Entlastung erteilt, unter Verdankung der im Jahr 2012 geleisteten Arbeit.

Ende Juni 2013 fand ein Gespräch im Rahmen des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz; ÖUSG) und der Eignerstrategie zwischen dem Generalsekretär René Schierscher, dem Stiftungsratspräsidenten Dr. Tino Quaderer und der Landesbibliothekarin Barbara Vogt statt. Ein weiteres Corporate-Governance-Gespräch wurde Anfang Oktober mit Kulturministerin Dr. Aurelia Frick und den oben erwähnten Personen geführt. Die Landesbibliothek wurde als sparsame und trotzdem sehr zielorientierte und wirksame Organisation anerkannt. Die besondere Finanzsituation der Landesbibliothek ist dem Ministerium bewusst, in welcher Weise eine Lösung gefunden werden kann, konnte aber im Berichtsjahr noch nicht geklärt werden. Auch das Thema «Künftige Räumlichkeiten für die Landesbibliothek» kam zur Sprache, seitens der Regierung gibt es aber diesbezüglich keine neuen Erkenntnisse.

Für 6. und 7. Juni legte die Finanzkontrolle die Durchführung der für alle zwei Jahre angesetzten Revision der Landesbibliothek fest. Dank der guten Vorbereitung und der genauen Buchführung durch Andrea Kranz-Ott, Sekretärin der Landesbibliothek, konnten die beiden anwesenden Revisoren die Landesbibliothek bereits am 6. Juni zu Mittag wieder verlassen. Der von der Finanzkontrolle versandte Revisionsbericht ist äusserst zufriedenstellend. Die aus der Revision 2010 pendenten Revisionsbemerkungen wurden aufgearbeitet und sind somit erledigt – es kamen keine neuen Punkte hinzu. Die Landesbibliothek hat somit als eine der wenigen vergleichbaren Organisationen keine Pendenzen mehr.

In Zusammenarbeit mit dem Landesarchiv wurde die Überarbeitung des Bereichs des Aktenplans der Landesverwaltung, der die Landesbibliothek betrifft, in Angriff genommen. Die stark veränderte Medienwelt und die Bereiche Digitalisierung und Langzeitarchivierung machten dies notwendig. Diese Arbeit soll bis Mitte 2014 abgeschlossen und die neuen Einträge für die Landesbibliothek angepasst sein.

Finanzen

Der Staatsbeitrag pro 2013 für die Stiftung Liechtensteinische Landesbibliothek wurde auf 1 670 000 Franken festgesetzt. Der Gesamtaufwand betrug 1 792 454 Franken, der Mehrbetrag wurde dem Stiftungskapital entnommen und durch Spenden aufgebracht.

Für den Stiftungsrat und die Bibliothekskommission wurden im Jahr 2013 Gesamtbezüge von 12 328 Franken aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Geschäftsleitung kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9 d) verzichtet werden.

8

Organisation

Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats im Berichtsjahr:

- Dr. Tino Quaderer, Präsident, Eschen
- Jürgen Nigg, Vizepräsident, Vaduz
- lic. phil. Rainer Marock, Vaduz
- lic. iur. Hansjörg Lingg, Schaan
- Maria Wohlwend, Nendeln

9

Seine ihm gesetzlich übertragenen Geschäfte erledigte der Stiftungsrat an vier Sitzungen. Zu den Hauptthemen im Berichtsjahr zählten einerseits die Evaluierung eines Bibliotheksgebäudes und andererseits die Ausarbeitung strategischer Grundlagen.

Bibliothekskommission

Mitglieder der Bibliothekskommission im Berichtsjahr:

- Landesbibliothekarin Barbara Vogt
- lic. phil. Rainer Marock
- Maria Wohlwend

Da der Staatsbeitrag grossen Kürzungen unterworfen ist, beschloss die Bibliothekskommission in ihrer Sitzung vom 13. November 2013 über die Abbestellung vorhandener Datenbankenabonnements, Lieferungswerke zur Fortsetzung und grosser Werkausgaben, die bereits über Jahre hinweg laufen. Auch die Mitgliedschaft bei diversen Vereinigungen wurde debattiert und der Austritt besprochen.

Bibliothekseitung

- Barbara Vogt, Landesbibliothekarin
- Meinrad Büchel, stv. Landesbibliothekar



Verwaltung und Betrieb

Räumlichkeiten

Wie ein roter Faden zieht sich der Wunsch nach einem eigenen Bibliotheksgebäude durch die Geschichte der Landesbibliothek. Schon 1968, beim Bezug der heutigen Räumlichkeiten, wurden diese als «Zwischenlösung» bezeichnet. Rund 45 Jahre später hält diese «Zwischenlösung» noch immer an. Erklärtes Ziel der Bibliothek ist es, längerfristig über Räumlichkeiten zu verfügen, die den heutigen Anforderungen und Aufgaben einer modernen, benutzerorientierten Bibliothek gerecht werden. Auch in der Eignerstrategie wird dieses Bedürfnis der Landesbibliothek festgehalten.

Im Berichtsjahr wurden von Seiten des Stiftungsrats und der Bibliotheksleitung einige Abklärungen hinsichtlich Räumlichkeiten vorgenommen. Folgeschritte indes haben sich daraus aus verschiedenen Gründen keine ergeben.

Um die in der Eignerstrategie geforderten unternehmerischen, bildungs- und kulturpolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Ziele zu erreichen, sind entsprechende Räumlichkeiten an einem frequentierten Platz unabdingbar. Beispiele aus der Schweiz und anderen Ländern zeigen, dass sich Bibliotheken mit entsprechenden Räumlichkeiten in Zentren oder an Verkehrsknotenpunkten zu äusserst populären Treffpunkten und Knotenpunkten der Wissensgesellschaft entwickeln können.

Magazin Pflugstrasse

Im Aussenmagazin Pflugstrasse wurde im Herbst 2013 ein neues Eingangstor montiert, das alle Anforderungen des Brandschutzes erfüllt. Luftfeuchtigkeit und Temperatur im Aussenmagazin waren im Jahr 2013 günstiger für die Medien als im Vorjahr.

Zu guten Konditionen wurde im Mai ein Okkasions-Grafikschrank aus Metall erworben und im Aussenmagazin Pflugstrasse aufgestellt. Die meisten der ausgebreiteten Landeskarten sind nun dort deponiert. Aufgrund des Formates werden noch ein paar wenige ausgebreitete Landeskarten im Holz-Grafikschrank aufbewahrt, der sich unter dem neuen Metall-Grafikschrank befindet.

Seit August 2013 übernehmen die Internen Dienste der Landesverwaltung den Medientransport von der Landesbibliothek am Gerberweg in das Aussenmagazin Pflugstrasse. Alle zwei Wochen wird ein Transport durchgeführt, begleitet von einem Bibliotheksmitarbeiter.

Kontakte zu anderen Bibliotheken

Gute Zusammenarbeit mit den Bibliotheken und Bibliotheksvereinigungen der Region ist für die Landesbibliothek sehr wichtig, diese Kontakte dienen dem Informationsaustausch, der Durchführung gemeinsamer Projekte und der gegenseitigen Unterstützung. Auch dieses Jahr fanden diverse Treffen mit Bibliotheken und Bibliotheksvereinigungen der Region statt, an denen die Landesbibliothek teilgenommen hat, um ihre Netzwerke und Kontakte zu pflegen.

Öffentlichkeitsarbeit und Kundendienst

Durch neue Medienangebote, serviceorientierten Kundendienst und Veranstaltungen wie Lesungen und Ausstellungen bemüht sich die Landesbibliothek, stabile Beziehungen zu ihrer Benutzerschaft zu pflegen und neue Kund-



schaft zu gewinnen. Wie in den vergangenen Jahren lud die Landesbibliothek auch im Berichtsjahr zu diversen Veranstaltungen in ihre Bibliotheksräumlichkeiten ein.

Unter dem Motto «Bücher und Lesen» besuchte der Lions Club am Montag, 25. Februar die Landesbibliothek. Nach einem kurzen Gastreferat «Wie lernen Kinder heute das Lesen» und einer Einführung über Geschichte und Aufgaben der Landesbibliothek durch die Landesbibliothekarin, führte sie die Mitglieder des Lions Club zusammen mit Sibylle Marxer durch die Landesbibliothek.

Die Veranstaltungsreihe «Literatursalon» ist zu einem beliebten Treffpunkt in der Landesbibliothek geworden. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, literarischen Newcomern eine Chance zu geben, neben bereits etablierten Autorinnen und Autoren aufzutreten. Am Freitag, den 15. März fand der 6. Literatursalon in der Landesbibliothek statt. Vier Autoren (Loretta Federspiel Kieber, Jonathan Huston, Evi Kliemand und Sigvard Wohlwend) lasen aus ihren Werken, anschliessend präsentierte Jens Dittmar die Dresdner Literaturzeitschrift «Signum. Blätter für Literatur und Kritik». Sie enthält in ihrer Winterausgabe 2013 einen «Exkurs Liechtenstein».

12

Am 18. September fand in der Landesbibliothek eine Sitzung mit Vertretern des «Literaturlebens Liechtenstein» statt (ca. 10 Personen). Anlass dazu war der Besuch des Direktors des Literarischen Colloquiums Berlin, Dr. Janetzki.

Am 11. September 2013 fand in den Räumlichkeiten der Landesbibliothek unter der Schirmherrschaft von Kulturministerin Dr. Aurelia Frick die Gründungsveranstaltung der «IG Wort – Autorenverband Liechtenstein» statt. Die IG Wort versteht sich als repräsentative Interessengemeinschaft liechtensteinischer Literaturschaffender. Sie fördert deren Entwicklung, unterstützt deren Anliegen und Aktivitäten, engagiert sich für die Verbreitung ihrer Werke und setzt sich für optimale Rahmenbedingungen ein. Darüber hinaus engagiert sie sich in der Kulturlandschaft Liechtensteins.

13

Einen neuen Weg beschritt die Landesbibliothek mit der Teilnahme am Generationenprojekt Seniorenbund – Oberschule Vaduz unter dem Motto «In der Landesbibliothek gemeinsam stöbern». Am 4. September 2013 besuchten 15 Schülerinnen und Schüler der 4b Klasse der Oberschule Vaduz und 13 Seniorinnen und Senioren die Landesbibliothek. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung für alle wurden zwei altersgemischte Gruppen gebildet. Während die eine Gruppe einen Rundgang durch die Bibliothek machte und



vor allem auf ihrem Alter entsprechende Medien hingewiesen wurde, recherchierte die zweite Gruppe an 6 Computern auf unserer Online-Plattform eLiechtensteinensia in Tageszeitungen und im Jahrbuch des Historischen Vereins. Nach einer kurzen Pause wurde gewechselt. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einem Kurzbericht der Teilnehmer über interessante Recherchen im Akzessionsraum der Landesbibliothek. Es zeigte sich, dass sich die Senioren und die Jugendlichen bei dieser Aufgabe bestens ergänzten.

Nachfolgend eine chronologische Auflistung der Veranstaltungen:

- 14 25. Februar **Vortrag und Führung für den Lions Club mit Apéro**
15. März **6. Literatursalon mit liechtensteinischen Autorinnen und Autoren**
16. März **Einführungstag Konsolenspiele**



12. April **Vernissage der Ausstellung «Freie Bücher» von Schülerinnen und Schülern des Gestalterischen Vorkurses der Kunstschule Chur**

Schülerinnen und Schüler der Kunstschule Chur stellen ihre mit Büchern aus dem Offenen Bücherschrank der Landesbibliothek geschaffenen Werke aus.

24. April **Ein Nachmittag mit Eliot – kunterbunte Zeit mit dem Bibliothekskrokodil**

4. September **Generationenprojekt Seniorenbund – Oberschule Vaduz unter dem Motto «In der Landesbibliothek gemeinsam stöbern»**

11. September **Konstituierende Sitzung der «IG Wort – Autorenverband Liechtenstein», Initiator Armin Öhri**

14.–31. Oktober **Wanderausstellung zum Thema «Lese- und Schreibschwächen bei Erwachsenen» in Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan**

11.–16. November **Aktionswoche Dibiost mit Wettbewerb**



27. November «Schau ins Land – schau ins Buch» – prominente Persönlichkeiten präsentieren Liechtensteins neue Bücher. Eine Kooperation von Landesmuseum, Landesbibliothek und der Kulturstiftung Liechtenstein (Landesmuseum Vaduz)

3.–21. Dezember Ausstellung «Neue Bücher aus Liechtenstein», die Nachlese zur Frankfurter Buchmesse in der Landesbibliothek

4. Dezember Adventnachmittag für Kinder: Geschichten erzählen, basteln und Krömle essen

21. Dezember Kaffee und Kuchen für unsere Benutzerinnen und Benutzer

Das Amt für Gesundheit und das Liechtensteiner Bündnis gegen Depression führten ihre Kampagne «Herzensangelegenheiten» im Rahmen des Projekts «bewusst(er)leben» und ihre Aktionsprogramme zur Aufklärung und Früherkennung von Depressionserkrankungen bis Ende 2013 weiter. Wie im vergangenen Jahr richtete die Landesbibliothek im Rahmen dieser Veranstaltungen Büchertische aus.

Für das Online-Kursprogramm des Hauses Gutenberg erstellte die Landesbibliothek Linklisten zu entsprechender Sachliteratur aus ihrem Bestand zu einzelnen Kursen.

Weitere Massnahmen, um unseren Bestand zu bewerben, wurden durchgeführt. Unter anderem bieten wir nach wie vor wöchentlich Buchtipps im Liechtensteiner Volksblatt.

Im Berichtsjahr wurden fünf Erwachsenengruppen durch die Landesbibliothek geführt. Sie wurden über die Aufgaben der Landesbibliothek informiert und erhielten Einblick in ihre vielfältigen Angebote.

Beziehungen zu Schulen und kulturellen Institutionen

Seit dem Jahr 2000 finanziert die Kulturstiftung Liechtenstein einen eigenen Ausstellungsstand an der Frankfurter Buchmesse. Schon zur Tradition geworden ist die Teilnahme eines unserer Lernenden an diesem Projekt. Während der Messe vom 9. bis 13. Oktober arbeitete Leon Schädler, Lernender zum Fachmann Information und Dokumentation, bei der Standbetreuung mit. Die in Frankfurt ausgestellten Medien wurden in der Zeit vom 3. bis 21. Dezember in der Landesbibliothek präsentiert.



Ende 2011 wurde die Gruppe «Kinderlobby Liechtenstein» gebildet. In regelmässigen Abständen treffen sich Vertreter von diversen Institutionen und Vereinen, die sich mit Kulturangeboten für Kinder beschäftigen. Sibylle Marxer vertritt die Landesbibliothek in dieser Gruppe. Hauptziele sind die Koordination der unzähligen Angebote für Kinder sowie die Organisation des «Tag der Kinderrechte» am 20. November jeden Jahres. Daneben werden Informationen betreffend geplanter Aktivitäten ausgetauscht, dabei bilden sich Kooperationen zwischen den einzelnen Teilnehmergruppen, die es in dieser Weise vorher nicht gab. Die Landesbibliothek kann von einem Netzwerk profitieren, das für die Kinder- und Jugendbibliothek sehr wichtig ist.

In Zukunft wird es für «aha-Ferienspass» eine eigene Website geben, in der jeder Veranstalter seine Events selbst eintragen kann. Berechtigt dazu sind jene, die dem Netzwerk «Kinderlobby Liechtenstein» einen Unterstützungsbeitrag bezahlen.

Seit 2013 ist die Liechtensteinische Landesbibliothek Mitglied in der Vereinigung «Assitej Liechtenstein: Kunst und Kultur für Junges Publikum». Sie vereint Theater- und Kunstschaffende, Theaterinstitutionen und freie Theater, Museen sowie Organisationen und Vereine, die sich im kulturellen Bereich für Kinder und Jugendliche engagieren. Die «Wundertüta», ein Kinder-Kulturkalender, wird von Assitej herausgegeben.

Im Berichtsjahr besuchten sieben Schulklassen, insgesamt 115 Schülerinnen und Schüler aus Liechtenstein, die Landesbibliothek und nahmen an ihrem Alter entsprechenden Führungen teil.

Verbund Liechtensteinischer Bibliotheken

Der von der Landesbibliothek geführte Verbund Liechtensteinischer Bibliotheken bietet allen ihm angeschlossenen Bibliotheken Unterstützung bei ihrer täglichen Arbeit:

- Als soziales Bibliotheksnetzwerk stärkt er durch regelmässige Kontakte den Zusammenhalt unter allen Bibliotheksmitarbeitern des Landes.
- Die Landesbibliothek gibt Vorgaben zur Katalogisierung, tauscht sich in Sitzungen mit den Bibliothekarinnen aus und steht für Anfragen immer zur Verfügung. Sie leistet somit Support bei der bibliothekarischen Arbeit.
- Die Landesbibliothek schult neue Bibliothekarinnen ein und unterstützt somit die Schul- und Gemeindebibliothekarinnen bei der Ausbildung.
- Mit ihrer bibliothekspolitischen Vorbildfunktion fördert die Landesbibliothek das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Wichtigkeit der kulturellen und bildenden Aufgabe von Bibliotheken.

Die Landesbibliothek steht mit allen Schul- und Gemeindebibliotheken, die dem Verbund Liechtensteinischer Bibliotheken angeschlossen sind, in regem E-Mail-Kontakt. Im Laufe des Jahres wurden auf diesem Weg Fragen aus allen bibliothekarischen Aufgabenbereichen beantwortet.

Im Berichtsjahr fanden zwei Treffen der Schul- und Gemeindebibliothekarinnen statt – am 17. Mai in der Landesbibliothek und am 8. November in der Schulbibliothek Schellenberg. An beiden Treffen standen in erster Linie Fragen zur Katalogisierung im Mittelpunkt.

Zudem lud die Landesbibliothek die Bibliothekarinnen der Wissenschaftlichen Bibliotheken zu zwei Treffen (22. Februar und 4. Oktober 2013) ein. An beiden Treffen wurden neben Fragen der Katalogisierung die Themen Citavi (Literaturverwaltungsprogramm für Microsoft Windows), Open Access Publikationen, Langzeitarchivierung, Online-Publikationen, WorldCat (weltgrösste bibliografische Datenbank), GND (die «Gemeinsame Normdatei») und weitere sachliche Fragen erörtert.

Kataloge und Verzeichnisse

Auch dieses Jahr wurde unser AlephWiki, die Informationsplattform für alle mit dem Bibliothekssystem Aleph arbeitenden Bibliothekarinnen und Bibliothekare des Landes, wieder um einige Arbeitsanleitungen erweitert. Unter anderem wurde eine detaillierte Katalogisierungsanleitung für die Erfassung der fortlaufenden Publikationen erstellt, welche auch alle internen Sonderregelungen der Landesbibliothek beinhaltet.

Im Verlauf des Jahres 2013 wurde neu der Code Ir für Regionalia eingeführt. Dieser Code kennzeichnet Titel, die keinen direkten Liechtenstein-Bezug, wohl aber einen regionalen Bezug zu Liechtenstein haben. Er wird für Werke aus/über Vorarlberg, die Kantone St. Gallen, Appenzell und Graubünden verwendet.

Viel Zeit wurde im Berichtsjahr für die Bestandesüberarbeitung und den damit verbundenen Katalogisierungsarbeiten aufgewendet. Dazu kommt die kontinuierlich durchgeführte Katalogbereinigung, die einerseits durch Massenkorekturen vom Bibliotheksinformatiker in Zusammenarbeit mit dem Systembibliothekar durchgeführt wurden. Dennoch musste noch sehr viel an einzelnen Katalogisaten korrigiert werden, denn für den Datenimport nach WorldCat (weltgrösste bibliografische Datenbank) müssen unsere Katalogdaten so homogen wie möglich sein.

Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Einsatz der Gemeinsamen Normdatei (GND) in der Landesbibliothek. Dies ist eine Normdatei für Personen, Körperschaften, Kongresse, Geografika, Sachschlagwörter und Werk-

titel, die vor allem zur Erschliessung von Literatur in Bibliotheken dient, zunehmend aber auch von Archiven, Museen, Projekten und in Web-Anwendungen genutzt wird. Aufgrund der flächendeckenden Einführung der GND in Deutschland sowie Österreich und im Bereich der Sacherschliessung auch im IDS (Informationsverbund Deutschschweiz) und der Schweizerischen Nationalbibliothek spricht sehr viel dafür, dass die Liechtensteinische Landesbibliothek diese Normdatei auch nutzen sollte. Die GND wurde von namhaften Institutionen realisiert und wird von den führenden deutschsprachigen Bibliotheken gepflegt und aktuell gehalten sowie gratis zur Verfügung gestellt.

20 Auch wenn eine allfällige Übernahme der GND bei der Sacherschliessung zunächst einen grossen Aufwand darstellen würde, könnte die Landesbibliothek bei der Verwendung dieser Normdatei längerfristig enorm profitieren. Schon heute kann ein beträchtlicher Teil der Titelaufnahmen inklusive vorhandener Sacherschliessung mit GND über den Multipool-Expertenmodus kopiert werden. Deshalb könnte beim Katalogisieren beträchtlich Zeit eingespart werden. Des Weiteren könnte der Aufwand für die Pflege und den Ausbau der Dezimalklassifikation stark reduziert werden, wenn sie als Notation und Aufstellungssystematik verwendet würde, nicht aber zur Sacherschliessung.



Das Kunstmuseum wird seine Bestände, ca. 25 000 Medien, in Zukunft auch in unserem Bibliothekskatalog verzeichnen, somit wird unser Bibliothekskatalog durch diese neue Zweigbibliothek einen starken Zuwachs erhalten. Auch der Bestand der Naturkundlichen Sammlung, die zum Amt für Umwelt gehört, wurde in den Monaten November und Dezember von der Landesbibliothek erfasst. 1058 Titelaufnahmen wurden entweder neu erstellt oder durch neue Exemplardaten ergänzt, 564 Bücher aus der Sammlung wurden im Jahr 2013 gescannt.

Insgesamt wurden bei 5006 Titelaufnahmen die Inhaltsverzeichnisse gescannt, 3383 davon sind Bücher aus dem Bestand der Landesbibliothek, 1067 aus dem Bestand der Universität Liechtenstein. In der Landesbibliothek wurden 657 Bücher aus dem Bestand einer Zweigbibliothek gescannt.

Die Katalogabfrage über das Internet wurde wie schon in den vergangenen Jahren von vielen Personen zur Recherche nach Literatur genutzt. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 255 050 Abfragen verzeichnet werden.

21

Bibliotheksinformatik

Die erste Hälfte des Berichtsjahres war geprägt durch die Vorbereitung und die Umstellung unseres Bibliothekssystems Aleph auf Version 21. Als weiteres Projekt kann die Katalogbereinigung bezeichnet werden. Formale Fehler, die sich z. B. durch Systemumstellungen oder Datenimporte ergeben haben, konnten in Zusammenarbeit mit dem Systembibliothekar Lino Pinardi korrigiert werden. Es wurden Massenkorrekturen durchgeführt. In spezifischen Fällen waren auch Korrekturarbeiten durch Bibliothekare notwendig.

Um den Forschenden die Arbeit zu erleichtern, wurde für das Liechtensteinische Urkundenbuch Teil I eine eigene Suchoberfläche in eLiechtensteinensia geschaffen. Da dieses als Anhang vom Jahrbuch des Historischen Vereins herausgegeben wurde, war es bis anhin nur umständlich über dessen Oberfläche durchsuchbar. Für die Aufnahme von zwei weiteren Publikationsreihen in eLiechtensteinensia wurden bereits grosse Vorbereitungsarbeiten geleistet: 2014 sollen sowohl die Reihe «Liechtenstein Politische Schriften», die vom Verlag der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft herausgegeben wird, und einige Schriftenreihen der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz über unsere Online-Plattform zugänglich gemacht werden. Mittel- bis langfristig entsteht so nach und nach ein Fundus an elektronisch zugänglichen Publikationen, die für Liechtenstein von enormem Wert sind.

Die Aleph-Systemverantwortlichen und Systembibliothekare der Region trafen sich im April in der Kantonsbibliothek Graubünden in Chur zum jährlich stattfindenden Erfahrungsaustausch. Zudem vertraten der Bibliotheksinfo-

matiker und der Systembibliothekar die Landesbibliothek als assoziiertes Mitglied an der jährlich stattfindenden Sitzung des IDS-Koordinationsausschusses.

Am Jahresende wies der Bibliothekskatalog Aleph für die Zweigbibliotheken 148 686 Exemplare nach, die sich auf die einzelnen Bibliotheken wie folgt verteilen:

Zweigbibliotheken Exemplarbestand

	2013	2012	2011	2010
Amt für Umwelt	3 530	2 361	2 343	2 314
Amt für Volkswirtschaft	583	579	578	569
Amt für Wald, Natur und Landschaft	1 712	1 660	1 611	1 559
Datenschutzstelle	149	141	123	101
Finanzmarktaufsicht	765	765	765	765
Hochbauamt	13 205	13 008	12 585	12 107
Stabsstelle für Chancengleichheit	374	374	374	348
Steuerverwaltung	1 103	1 110	1 110	1 110
Landesarchiv	3 742	3 641	3 482	3 312
Landgericht	5 336	5 032	4 607	4 445
Landesmuseum	3 053	3 059	3 059	3 059
Regierungsbibliothek	3 399	3 331	3 321	3 511
Stiftung Rheinberger	1 620	1 211	1 211	1 211
Historischer Verein	3 411	3 421	3 445	3 084
Walserbibliothek Triesenberg	1 780	1 780	1 780	1 497
Schul- und Gemeindebibliothek Balzers	15 817	15 454	15 079	14 649
Schul- und Gemeindebibliothek Mauren	6 673	6 324	5 971	5 367
Schulbibliothek Ruggell	4 505	4 764	4 536	4 585
Schulbibliothek Schellenberg	2 408	2 315	2 188	2 073
Schul- und Gemeindebibliothek Eschen	19 101	18 880	18 957	18 727
Schulzentrum Mühleholz Vaduz	10 908	10 668	10 551	10 645
Universität Liechtenstein	23 813	21 650	19 206	17 239
Liechtenstein Institut	8 530	8 383	8 692	9 634
Internationale Akademie für Philosophie	13 169	12 612	12 540	12 380
Total	148 686	142 523	138 114	134 291

22

Werkstattarbeiten

Im Berichtsjahr wurden 4032 Bände in Klarsichtfolie gebunden. 300 Bücher konnten repariert und somit wieder der Ausleihe zugeführt werden. Insgesamt 18 540 Medien (davon 119 DVDs und 462 CD-ROMs) wurden in der Werkstatt mit Signaturschildern ausgerüstet und mit dem Prägestempel der Landesbibliothek gekennzeichnet.

Werkstattarbeiten

	2013	2012	2011	2010
– einfache Bucheinbände (Klebebindung, Blockheftung)	76	42	31	46
– reparierte Bücher	300	234	301	481
– Klarsichtfolien an Bucheinbände inkl. Ausrüstung, Buchprägung und -signierung	4 032	3 743	3 006	3 046
– Ausrüstung, Prägung, Signierung ohne Einbinden	18 540	16 802	11 560	13 667
– versandte Paketeinheiten	127	191	210	162
Buchbindearbeiten ausser Haus	65	122	118	183

23



Personal, Ausbildung

2013 arbeiteten in der Landesbibliothek 16 Personen, davon 10 in einer Teilzeitanstellung. Zudem absolvieren 3 Lernende die Ausbildung zu Fachfrau/Fachmann Information und Dokumentation. An 6 Personalsitzungen wurde über neue Entwicklungen informiert, aktuelle Fragen und laufende Projekte wurden besprochen und interne Angelegenheiten geregelt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchten diverse Weiterbildungskurse und Seminare, um ihr Fachwissen aktuell zu halten und neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Das Jahr 2013 war ein Jahr reich an Dienstjubiläen: wir konnten ein 25-jähriges (Sibylle Marxer), ein 20-jähriges (Barbara Vogt), drei 15-jährige (Meinrad Büchel, Ulrike Vranšak und Eveline Weigand), ein 10-jähriges (Sophie-Ospelt-Fritschi) und zwei 5-jährige (Lino Pinardi und Gyula Zsugan Gedeon Hidber) Dienstjubiläen feiern. Diese langjährigen Anstellungen vieler Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der Landesbibliothek zeigen ihre Freude an der Bibliotheksarbeit und sind ein klares Zeichen des guten Arbeitsklimas.

Am Dienstag, den 19. November wurde die Bibliotheksbelegschaft zu einer Führung durch das Landesarchiv eingeladen. Aufgeteilt in zwei Gruppen – der Bibliotheksbetrieb wurde aufrechterhalten – erhielten wir Einblick in die Räumlichkeiten und die vielfältigen Aufgaben des Landesarchivs. Ein enger Austausch zwischen diesen beiden Institutionen ist in vielerlei Hinsicht sehr wichtig.

Das Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) der Fachleute Information und Dokumentation fand im Mai und Juni statt. Der praktische Teil der Prüfung wird seit 2012 in den ausbildenden Betrieben durchgeführt, für die Landesbibliothek war 2013 die erste Durchführung der praktischen Prüfung in ihren Räumlichkeiten. Kathrin Gmeiner bestand die Lehrabschlussprüfung als Fachfrau Information und Dokumentation und schloss ihre Ausbildung Ende Juli ab. Sie arbeitete danach noch ein halbes Jahr zu 60 Stellenprozent in der Bibliothek. Wir gratulieren ihr zur bestandenen Prüfung und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

Die Lernenden der Liechtensteinischen Landesbibliothek konnten, wie jedes Jahr, an verschiedenen Kursen und Veranstaltungen der Landesverwaltung teilnehmen. Im Herbst fand wiederum ein Lager für alle Lernenden der Landesverwaltung statt, diesmal im Puschlav.

Im Februar fand ein Elternabend mit den Eltern der Lernenden der Liechtensteinischen Landesverwaltung statt. Nach einem informativen Teil konnten die Eltern der Jugendlichen mit den Berufsbildnerinnen und Berufsbildern über die Fortschritte der Lernenden sprechen. Die Lehrlingsbetreuerin und die Eltern der Lernenden der Landesbibliothek waren an dieser Veranstaltung ebenfalls anwesend.

Leon Schädler, I+D-Lernender im 3. Lehrjahr, besuchte vom 7. bis 13. Oktober 2013 die Frankfurter Buchmesse. Er half dort mit bei der Standbetreuung des Liechtensteinstandes, beantwortete Fragen des Publikums und nahm Medienbestellungen auf.

Im Laufe des Jahres 2013 verbrachten sechs Jugendliche, die sich für den Beruf Fachfrau/Fachmann Information und Dokumentation interessierten, einen Schnuppertag in der Liechtensteinischen Landesbibliothek.

Anschaffungen

Die Landesbibliothek verfügte im Jahr 2013 gemäss dem von der Regierung genehmigten Jahresbudget über einen Betrag von 210 000 Franken zum Ankauf von Medien. In der Jahresrechnung wurden insgesamt rund 205 000 Franken für Medienanschaffungen ausgewiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kosten für alle Erwerbungen, die im Bibliothekssystem Aleph verbucht wurden.

Verteilung der Mittel für Medienanschaffung 2013 (gemäss Aleph)

Gebundene Mittel total	CHF	64 036.14
Zeitschriften, Lieferungs- und Fortsetzungswerke, laufende Serien und Werkausgaben	CHF	58 932.23
CD-ROM-Produkte (zur Fortsetzung)	CHF	5 103.91
Freie Mittel total	CHF	131 130.52
Bücher (ausser Sonderanschaffungen)	CHF	98 126.22
Audiovisuelle Medien	CHF	5 505.41
CD-ROM-Werke (einmalig, abgeschlossen)	CHF	5 207.20
CDs, Tonkassetten	CHF	20 145.25
Sonderanschaffungen (Antiquariat, Bibliophiles, grössere Werke)	CHF	2 146.44
Total Anschaffungen	CHF	195 166.66

Zusätzlich wurden rund 10 000 Franken für elektronische Medien ausgegeben, die über die Digitale Bibliothek Ostschweiz «Dibiost» angeboten werden.

Spenden und Beiträge

Viele Buchgeschenke, darunter eine grosse Zahl an Liechtensteinliteratur, wurden auch in diesem Jahr der Landesbibliothek übergeben. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Donatoren!

Erwähnen möchten wir nachfolgende Schenkungen, die unseren Bestand an Liechtensteinliteratur besonders bereichert haben:

Anfangs März 2013 wurden uns von den Erben von Dr. med. Rudolf Rheinberger, Vaduz, rund 25 Boxen Liechtensteinensien übergeben. Darunter befanden sich einige Werke, die für unsere Sammlung von grosser Bedeutung sind, wie beispielsweise:

- Märk, Lothar. – Fürstentum Liechtenstein : sechs Originalradierungen / Lothar Märk. – [Vaduz] : HP Gassner, [1980]. – 1 Band : Ill.
- Fürstentum Liechtenstein a. Rhein : Schloss Gutenberg : Besitzer: Egon Rheinberger. – [S.l.] : [s.n.], [19—?]. – 1 Faltblatt : Ill. ; 21 x 15 cm.
- Risch, Gerhard. – Unserem Landesherrn, Seiner Durchlaucht Fürst Franz Josef II von Liechtenstein : hiermit eine Abschrift der Festrede, gehalten in Nendeln am 24. September 1983 / von Gerhard M. Risch ; [Hrsg.: Liechtensteinische Akademische Verbindung Rheinmark]. – [Vaduz] : [Liechtensteinische Akademische Verbindung Rheinmark], [1984]. – 16 S. : Ill. Titelvariante: 20 Jahre Ehrenprotektor : 58 Jahre Rheinmark

Die Bearbeitung dieser grossen Schenkung ist noch nicht abgeschlossen.



Vom Liechtensteinischen Landesarchiv, Vaduz, erhielten wir rund 100 CDs mit Werken von Josef Gabriel Rheinberger.

Schon seit vielen Jahren erhalten wir immer wieder wertvolle Liechtensteinsien von S.D. Prinz Emmeram von und zu Liechtenstein, er hat auch dieses Jahr unseren Bestand durch seine Gaben bereichert.

Auch den Gemeinden sei herzlich gedankt für die finanzielle Unterstützung, die sie uns zukommen liessen. Gemäss Eignerstrategie hat die Landesbibliothek die Aufgaben, die Führungsfunktion in der liechtensteinischen Bibliothekswelt wahrzunehmen und Impulse zur Weiterentwicklung des Bibliothekwesens in Liechtenstein zu setzen. Die Landesbibliothek unterstützt die Schul- und Gemeindebibliotheken bei ihren bibliothekarischen Aufgaben seit vielen Jahren. Es freut uns als Nationalbibliothek sehr, dass die Gemeinden uns ihre Wertschätzung entgegenbringen.

Von der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger erhielt die Landesbibliothek die seit Jahren gewährte Spende von 12 000 Franken. Sie wird zum Ankauf bibliophiler und antiquarischer Werke eingesetzt und unterstützt die Landesbibliothek beim Ausbau ihrer Sammlungen. Für diesen seit vielen Jahren eingeräumten Beitrag sind wir sehr dankbar.

Die Gemeinden überwiesen folgende Jahresbeiträge:

Jahresbeiträge der Gemeinden		2013	2012	2011	2010
Balzers	CHF	1 000.00	1 000.00	1 000.00	1 000.00
Triesen	CHF	1 000.00	1 000.00	1 000.00	1 000.00
Triesenberg	CHF	800.00	800.00	1 000.00	800.00
Vaduz*)	CHF	2 500.00	2 500.00	5 000.00	5 000.00
Schaan*)	CHF	1 000.00	1 000.00	–	1 000.00
Planken	CHF	300.00	300.00	300.00	300.00
Eschen	CHF	800.00	800.00	–	800.00
Mauren	CHF	1 000.00	1 000.00	1 000.00	1 000.00
Gamprin	CH	500.00	–	500.00	500.00
Schellenberg	CHF	500.00	500.00	500.00	500.00
Ruggell	CHF	500.00	500.00	500.00	500.00
Total Gemeindebeiträge	CHF	9 900.00	9 400.00	10 800.00	12 400.00

*) Die Beiträge der Gemeinden Vaduz und Schaan für das Jahr 2012 erhielt die Landesbibliothek im Januar 2013, sie sind daher in die Jahresrechnung 2013 eingeflossen.

Zuwachszahlen 2013

Zuwachs an Medien

	Kauf	Geschenk	Tausch	Beleg-exemplar	Total
Freihandbibliothek und Magazine					
Bücher	2 988	791	5	366	4 150
Videos	257	83	–	14	354
CD-ROMs	111	3	–	6	120
Hörbücher	745	85	–	55	885
Bilder	6	1	–	2	9
Landkarten	6	3	–	12	21
Zeitschriften ¹	34	9	–	13	56
Multimediapakete	1	–	–	–	1
Gesamttotal	4 148	975	5	468	5 596
Davon Liechtensteinensia					
Bücher	218	123		363	704
Videos	4	8		14	26
CD-ROMs	1	3		6	10
Hörbücher / Musik	12	59		55	126
Bilder	6	1		2	9
Landkarten	6	3		12	21
Zeitschriften	23	6		13	42
Total Liechtensteinensia	270	203	0	465	938

1 Zeitschriften: Statistik nicht aussagekräftig, da hier nur Exemplare gezählt werden.

Benutzung

An vier Sitzungen bearbeitete die Arbeitsgruppe Benutzung vor allem Themen in den Bereichen Ausleihe, Infodienste und Medienpräsentation.

Ausleihe und Infodienste

Im August wurde der Informationsschalter im 2. Obergeschoss abgeschafft. Auskunft erhalten unsere Benutzer an der Ausleihtheke im 2. oder an der Infotheke im 3. Obergeschoss. Nachdem Statistik geführt wurde über die Häufigkeit der Auskünfte an diesem Schalter, war klar, dass dieser Dienst ersatzlos gestrichen werden kann. Die Anzahl zu leistender Dienste konnte dadurch gesenkt und das Personal entlastet respektive für anderen dringende Aufgaben eingesetzt werden.

Im November wurde an der Ausleihe begonnen, gezielt nach E-Mail-Adressen unserer Benutzerschaft zu fragen. Sobald eine E-Mail-Adresse im System vorhanden ist, erhält der Benutzer oder die Benutzerin Nachrichten der Landesbibliothek per Mail (ausser 3. Mahnungen). Ziel dieser Aktion ist es, Geld, Material und Zeit zu sparen. So konnten bis Jahresende von ca. 160 aktiven Leserinnen und Lesern neue E-Mail-Adressen eingetragen werden. Somit wird auch dem Newsletter der Landesbibliothek vermehrt Beachtung geschenkt.

Medienaufstellung und Medienbestand

In diesem Jahr ist zum Thema Medienaufstellung und -pflege einiges zu berichten. In vielen Bereichen der Bibliothek wurden Medien anders präsentiert, was für die Benutzerinnen und Benutzer manchmal gewöhnungsbedürftig war. Durch genaue Regalbeschriftung konnten wir dem entgegenwirken. Ausserdem haben alle Sachreferenten begonnen, die in ihrer Verantwortung liegenden Bereiche systematisch zu überarbeiten, wenig ausgeliehene Titel auszuscheiden oder zu magazinieren. Mit diesen grundlegenden Überarbeitungen wird das Personal noch einige Zeit beschäftigt sein. Diese Vorarbeiten zielen auf die langfristige Umstellung des Bestandes von der Aufstellung nach Dezimalklassifikation hin zu einer themenorientierten Aufstellung.

Im Bereich deutsche Belletristik fand die grösste Umstellung statt. Im ersten halben Jahr wurden der Belletristikbestand und die entsprechenden Stoffkreise überarbeitet. Ziel war es, den Bestand benutzerfreundlicher aufzustellen und auszudünnen. Als erster Schritt wurden veraltete und defekte Bücher entweder ausgeschieden oder magazinieren. Als zweiter Schritt fand die Neu-

aufstellung statt - weg von der ausschliesslich alphabetischen Aufstellung nach dem Autorennamen, hin zu einer teilweisen Aufstellung nach Themenkreisen. Stoffkreise, die wenige Bücher enthalten, werden nach wie vor alphabetisch nach dem Autorennamen aufgestellt. 13 Stoffkreise erhielten eine eigene Aufstellung, darunter Biografisches, Familie, Fantasy, Frau, Heimat, Historisches, Liebe, Krimi/Spannung/Thriller usw.

Nicht alle Benutzenden waren begeistert. Immerhin waren sie jahrelang an das bisherige Aufstellungssystem gewöhnt und mussten nun ihre Suchweise umstellen. Nach zwei bis drei Monaten Eingewöhnungszeit war aber der überwiegende Teil der Benutzerschaft mit der neuen Aufstellung sehr zufrieden. Innerhalb der Belletristik muss noch der Bereich «Junge Erwachsene» besonders erwähnt werden. Dieser speziell an die jungen Erwachsenen gerichtete Bestand wird stetig ausgebaut und mittlerweile können fast 300 Bücher angeboten werden.

Auch bei den Nonbooks hat sich einiges verändert:

Um der Kundschaft den Zugang zum gewünschten Hörbuch zu erleichtern, wurde der Belletristik-Hörbuch-Bestand für Erwachsene teilweise nach Stoffkreisen aufgestellt. Krimi/Thriller, Historisches, Liebe sowie Fantasy/Science-Fiction wurden in separaten Trögen untergebracht. Die restlichen Hörbücher sowie die englischen und französischen sind wie gewohnt alphabetisch nach Autor und Autorin sortiert.

Im Bereich Film sind zu den bestehenden Stoffkreisen viele neue hinzugekommen, was die Filmauswahl nach Thema aber auch die Suche nach einem bestimmten Film vereinfacht. Der Bereich Drama/Schicksal wurde beispielsweise durch folgende Stoffkreise erweitert: Alter, Biografisches, Andere Länder, Heimat, Historisches, Liebe, Roadmovie, Soziale Probleme sowie 3. Reich. In der Kinder- und Jugendabteilung werden nun alle Bücher (Sachbücher und Belletristik), die im Leseförderungssystem Antolin aufgeführt sind, mit einem entsprechenden Kleber gekennzeichnet. Antolin ist ein innovatives Online-



Portal zur Leseförderung von Klasse 1 bis 10, das Quizfragen bietet zu Kinder- und Jugendbüchern, die die Schüler und Schülerinnen online beantworten können. Das Programm wird in vielen Liechtensteiner Schulen zur Förderung der Lesekompetenz verwendet.

Die Kennzeichnung der Bücher kommt den Kindern entgegen, die gemäss dem Antolin-Leitspruch «mit Lesen punkten» möchten.

Im Sachmedienbereich der Kinder- und Jugendabteilung wurde ein Pilotprojekt gestartet, in welchem die Vorschläge der Arbeitsgruppe «Bibliothek der Zukunft» umgesetzt werden. Der Sachbuchbestand wird in einem ersten Schritt von 2149 Exemplaren auf rund 700 Exemplare verringert. Anschliessend wird die Aufstellung nach Dezimalklassifikation zugunsten einer themenorientierten Aufstellung aufgegeben.

Die Kinder- und Jugendsachmedien werden in drei Altersgruppen aufgeteilt: Sachmedien für Kleinkinder bis 4 Jahren, Sachmedien für Kinder von 5 bis 11 Jahren und Sachmedien für Jugendliche ab 12 Jahren (Ü12 – Zur Sache) und werden nun neu nach folgenden Themenbereichen aufgestellt: Kinderfragen, Der Mensch, Miteinander, Freizeit, Lebensraum Erde, Welt der Technik, Länder – Völker – Zeiten, Ü12 – Zur Sache. Die Themenbibliothek für Jugendliche ab 12 Jahre grenzt sich in der Themenauswahl von der Kindersachbibliothek ab, hier werden beispielsweise Themen wie Ich&die anderen, Soziale Probleme und Mensch&Gesellschaft angeboten, also Themenbereiche, die Jugendliche interessieren und ansprechen.

Da hinter dieser generellen Umstellung des doch recht grossen Bestands an Kinder- und Jugendsachbüchern sehr viel Arbeitsaufwand steckt – Ausscheiden eines grossen Teil des Altbestandes, Neuanschaffung, Katalogisierung und sachliche Einteilung der Neuanschaffungen, wird dieses Projekt voraussichtlich erst im Herbst 2014 abgeschlossen sein.

Seit Anfang Jahr bietet die Landesbibliothek eine neue Mediengruppe an, nämlich Konsolenprogramme. Am 16. März konnten in der Landesbibliothek einen Nachmittag lang Konsolenprogramme getestet werden, worauf sich vor allem zahlreiche jüngere Benutzerinnen und Benutzer einliessen. Seit jenem Samstag leiht die Landesbibliothek mit grossem Erfolg ca. 200 Lernprogramme und Videogames für die Konsolen Nintendo DS, PlayStation 3, Wii und Xbox 360 aus. Das Angebot wird laufend erweitert.

Neue Ausleihbedingungen für DVDs

Im November des Berichtsjahres konnten die Ausleihbedingungen der DVDs zugunsten unserer Benutzer ausgeweitet werden. Statt wie bisher drei Filme können nun fünf Spiel- und fünf Sachfilme ausgeliehen werden. Die Spiel-

filme sind weiterhin 1 Woche ausleihbar, können nun aber gegen eine Gebühr von 3 Franken vorgemerkt werden. Die Sachfilme sind nun einen Monat ausleihbar und können wie die Bücher verlängert oder vorgemerkt werden.

Diese Neuerungen wurden von unserer Benutzerschaft sehr positiv aufgenommen. Auch konnte an der Ausleihe schon die Erfahrung gemacht werden, dass die Sachfilme seit der Einführung häufiger ausgeliehen werden.

Offener Bücherschrank

Wegen einer zerbrochenen Türe musste der Bücherschrank, der in Zusammenarbeit mit Benefactum zum 50-Jahr-Jubiläum der Landesbibliothek eingerichtet worden war, Ende Dezember geleert werden. Er wird voraussichtlich anfangs 2014 repariert und danach wieder an seinem angestammten Platz mitten in Vaduz vor dem Eingang zur Post aufgestellt. Man kann Bücher und andere Medien aus dem Schrank herausnehmen, austauschen oder hineinstellen. Er ist rund um die Uhr frei zugänglich und wird von der Landesbibliothek betreut.

Digitale Bibliothek

Das im Februar 2011 lancierte neue Angebot der Online-Ausleihe im Verbund mit Ostschweizer Bibliotheken «Digitale Bibliothek Ostschweiz» erfreut sich weiterhin wachsender Beliebtheit und wird sehr rege genutzt. Ende 2013 zählte die Digitale Bibliothek Ostschweiz beinahe 100 Partnerbibliotheken und es standen 46 669 Titel (e-book, e-audio, e-music, e-video und e-paper) zur Verfügung. Auch die Ausleihzahlen sprechen für sich: Wurden im ersten Jahr bis Ende 2011 von den Benutzerinnen und Benutzern der Landesbibliothek 2165 Downloads getätigt, waren es Ende 2012 bereits 5743 und Ende 2013 fast doppelt so viele wie im Vorjahr, nämlich 10 492 Downloads.

Da nicht wie in den vorangehenden Jahren eine gemeinsame Aktionswoche aller Dibiost-Partner geplant wurde, führte die Landesbibliothek Mitte November eine eigene Werbewoche für die Digitale Bibliothek durch. Melanie Schreiber präsentierte an zwei Nachmittagen die Dibiost und konnte der Benutzerschaft bei ihren Anfragen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ein Wettbewerb wurde angeboten, an dem sich 72 Personen beteiligten. Die Aktionswoche fand insgesamt grossen Zuspruch, wir konnten eine grosse Zahl an Neunutzern für die Online-Ausleihe gewinnen.

Eignerstrategie

Das Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen sieht vor, dass die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eigner- respektive Beteiligungsstrategie festlegt.

Die Eignerstrategie betreffend die Stiftung Liechtensteinische Landesbibliothek wurde von der Regierung am 13. März 2012 erlassen. Im Berichtsjahr konnte insbesondere in folgenden Punkten nachhaltig den Zielsetzungen der Eignerstrategie Rechnung getragen werden (Auswahl):

- Rolle als Nationalbibliothek: Im Berichtsjahr konnte der Bestand an Liechtensteinensien um insgesamt 938 Medien erweitert werden (Vorjahr: 562).
- Führungsfunktion im FL-Bibliothekswesen: Im Berichtsjahr hat die Landesbibliothek ihre Führungsrolle sowohl auf Systemebene durch einen durchgehend stabilen Betrieb praktisch ohne Störungszeiten, als auch im Bereich der Aus- und Weiterbildung der involvierten Personen vollumfänglich wahrgenommen.
- Festigung der Nutzungszahlen: Die Bibliothek konnte 2013 ihre wesentlichen Kennzahlen hinsichtlich Nutzung nicht nur festigen, sondern dank intensiver Bemühungen sogar um insgesamt rund sechs Prozent steigern.

34

Corporate Governance

Stiftungsrat und Bibliotheksleitung der Liechtensteinischen Landesbibliothek erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wurde. Ausgenommen hiervon sind folgende Empfehlungen des Public Corporate Governance Codes:

- C13 Führungskalender: Aufgrund der unterschiedlichen Beanspruchung über den Jahresverlauf werden die Sitzungen einerseits nach Bedarf terminiert, vor allem aber nach thematischer/terminlicher Notwendigkeit abgehalten. Festpunkte bilden indes die Genehmigung des Budgets sowie des Jahresberichts.
- C15 Konzept eines Berichtswesens der operativen Führungsebene: Ein diesbezügliches formalisiertes Konzept besteht nicht. Die Prozesse und Verfahren aber bestehen und werden angewendet. Entsprechend sollen diese im Hinblick auf die nächste Berichtsperiode in Konzeptform verschriftlicht werden.

35



Mittelfristiger Ausblick

36 Aufgrund der besonderen Historie der finanziellen Situation der Liechtensteinischen Landesbibliothek haben die aktuellen Sparmassnahmen der Regierung für die Bibliothek besonders einschneidende Folgen. Historisch bedingt hat die Bibliothek über sehr grosse Reserven verfügt (u. a. durch einen Versicherungsfall). Infolge dessen war der Staatsbeitrag – absolut sowie im relativen Vergleich zu anderen Kulturinstitutionen – tiefer als der effektive Finanzbedarf. Da nun aber für die Bemessung der Reduktion des Staatsbeitrags nicht der Finanzbedarf der vergangenen Jahre, sondern der historisch bedingt nicht kostendeckende Staatsbeitrag als Basis herangezogen wird, ergeben sich für die Bibliothek weitreichende Folgen. Sollte der gemäss Sparpaket für 2015 vorgesehene Staatsbeitrag in dieser Form umgesetzt werden, verbleiben der Landesbibliothek nach Abzug der Personalkosten auf Basis der aktuellen Budgetsituation lediglich noch ca. 30 000 Franken für den Sachaufwand. Dazu zählen unter anderem die Anschaffung neuer Medien wie Liechtensteinensia aus dem Antiquariat, Belletristik, Sachbücher, audiovisuelle und digitale Medien, der Informatikbetrieb – Bibliothekssoftware für Ausleihe und Erfassung der Medien – und die Digitalisierung der Liechtenstein-Literatur. Um den Betrieb aufrecht zu erhalten und den Kunden weiterhin ein attraktives Angebot bieten zu können, müsste daher ein einschneidender Personalabbau von rund 15 % stattfinden. Als Dienstleistungsbetrieb, der der gesamten Bevölkerung einerseits aktuelle Literatur im Unterhaltungs- und im Fachbuchbereich zur Verfügung stellt, andererseits bei der Recherche nach Informationen in allen Wissensgebieten Unterstützung bieten soll, ist die Landesbibliothek auf einen Personalbestand im aktuellen Umfang angewiesen, um alle ihre gesetzlichen Funktionen wahrnehmen zu können. Eine mit dem Personalabbau unabdingbar einhergehende Kürzung der Öffnungszeiten würde unter anderem auch die im Ausland studierenden Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner schwer beeinträchtigen, da sie die Räumlichkeiten der Landesbibliothek zu Studienzwecken nutzen und zudem eine zusätzliche Öffnung der Landesbibliothek über Mittag sehr begrüßen würden und seit längerem «fordern». Die Weiterführung der Online-Plattform «eLiechtensteinensia», die weltweiten Zugriff auf landeskundliche Literatur bietet und jährlich ausgebaut wird, wäre nicht mehr möglich. Auch viele weitere Dienstleistungen und Angebote der Landesbibliothek müssten stark eingeschränkt werden. Da die Landesbibliothek nicht nur kulturelle, sondern in einem wesentlichen Bereich auch bildungspolitische Aufgaben wahrzunehmen hat, würde die geplante Kürzung des Staatsbeitrags einen

tiefgreifenden Einschnitt in die Handlungsfähigkeit der Landesbibliothek zur Folge haben.

Ein Schwerpunkt der nächsten Jahre wird die Umgestaltung des Freihandbereichs der Landesbibliothek sein. Möglichkeiten einer Aufstellung nach Interessensthemen und der damit verbundene Arbeitsaufwand sowohl bei der Medienaufstellung als auch im Bibliothekskatalog wurden evaluiert und sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Mit dieser Aufgabe wurde eine Arbeitsgruppe betraut, die ein ausführliches Arbeitspapier mit Optimierungsvorschlägen erstellte. Im Berichtsjahr wurde mit viel Arbeits-einsatz eine grundlegende Bestandesüberarbeitung durchgeführt. Im Kinder- und Jugendsachmedienbereich wurde mit der Aufstellung nach Interessenthemen – unterteilt in drei Altersgruppen – begonnen. Diese dient als Test und soll zeigen, wie einerseits die Umstellung durchgeführt werden kann und wie diese andererseits von der Benutzerschaft aufgenommen wird.

Das Bibliothekssystem Aleph wird in den nächsten Jahren durch ein neues Bibliothekssystem abgelöst werden müssen. Für die Landesbibliothek, die einerseits dieses System selbst nutzt und es andererseits allen Liechtensteiner Bibliotheken im Verbund zur Verfügung stellt, kommt dieser Entwicklung hohe Priorität zu. Die Herstellerfirma wird die Service-Leistungen für dieses Produkt zwar noch für einige Jahre aufrecht erhalten, zugleich ist klar und absehbar, dass mittel- bis langfristig Handlungsbedarf besteht. Die Landesbibliothek als assoziiertes Mitglied des «Informationsverbundes Deutschschweiz», dem Bibliotheksverbund der Deutschschweizer Universitätsbibliotheken, wird die weitere Evaluation eines neuen Systems in enger Zusammenarbeit mit diesem Verbund durchführen.

Anhang

Ausleihstatistik

	2013	2013 Anteil %	2012	2011
Freihandbereich				
Erwachsene				
Sachbücher	16 148	16,35	16 946	17 859
Liechtensteinensia	995	1,01	993	1 235
Deutschsprachige Literatur	11 255	11,40	11 015	11 468
Englischsprachige Literatur	663	0,67	342	476
Französischsprachige Literatur	93	0,09	81	128
Italienischsprachige Literatur	42	0,04	87	81
Spanischsprachige Literatur	127	0,13	146	119
Taschenbücher	2 181	2,21	2 681	2 871
Nonbooks (DVDs, CDs, CD-ROMs)	27 057	27,40	25 394	26 071
Kinder, Jugend				
Sachbücher und Belletristik	23 085	23,37	23 892	25 184
Nonbooks (DVDs, CDs, CD-ROMs)	15 135	15,33	13 281	13 992
Total Freihandbereich	96 781	98,00	94 858	99 484
Magazine				
Aussendepot	1 292	1,31	1 169	1 056
Magazin im Haus (Liechtensteinensia)	687	0,70	772	754
Total Magazine	1 979	2,00	1 941	1 810
Medien mit neuem Standort	188		219	135
Total ausgeliehene Medien aus eigenen Beständen	98 948		97 018	101 429
Total Fristverlängerungen für ausgeliehene Medien aus eigenen Beständen	34 203		32 786	36 040
Total Ausleihvorgänge ohne Interbibliothekarischen Verkehr	133 151		129 804	137 469

38

Interbibliothekarischer Leihverkehr	2013	2012	2011	2010
Gebende Fernleihe aus eigenen Beständen	27	27	32	34
Nehmende Fernleihe aus ausländischen Bibliotheken vermittelt	133	196	211	159

Ausleihe nach Medienarten (Freihandbereich)	Ausleihe	2013 Anteil %	Ausleihe	2012 Anteil %
Nonbooks (Videos, CDs, CD-ROMs)	40 791	41,22	38 860	40,31
Bücher	58 157	58,78	57 553	59,69
Total	98 948	100,00	96 413	100,00

Ausleihe Bücher nach Sachgebiet (Freihandbereich, ohne Liechtensteinensia)	Ausleihe	2013 Anteil %	Ausleihe	2012 Anteil %
Kinder, Jugend				
Belletristik	21 020	40,26	21 040	39,24
Sachbücher	2 032	3,89	2 152	4,01
Erwachsenenbibliothek				
Belletristik	13 817	26,47	14 052	26,20
Sachbücher	15 335	29,38	16 381	30,55
Total	52 204	100,00	53 625	100,00

Aufteilung Sachbücher	Ausleihe	2013 Anteil %	Ausleihe	2012 Anteil %
DK0 Allgemeines	221	1,36	273	1,58
DK1 Philosophie. Psychologie	1 841	11,33	1 792	10,38
DK2 Religion. Theologie	422	2,60	383	2,22
DK3 Sozialwissenschaften. Politik	1 702	10,48	1 726	10,00
DK5 Mathematik. Naturwissensch.	451	2,78	696	4,03
DK6 Angewandte Wissenschaften	3 009	18,52	3 669	21,26
DK7 Kunst. Musik. Spiel	2 177	13,40	2 247	13,02
DK72 Architektur	215	1,32	277	1,61
DK796-799 Sport	790	4,86	865	5,01
DK8 Sprache. Literatur	487	3,00	437	2,53
DK91 Geographie	3 137	19,31	3 193	18,50
DK92 Biographien	575	3,54	555	3,22
DK90, 93-99 Geschichte	307	1,89	268	1,55
Ohne DK	1	0,01	0	0,00
Liechtensteinensia	910	5,60	876	5,08
Total	16 245	100,00	17 257	100,00

39

Ausleihquoten Freihandbestand	2013	2012	2011	2010
(Verhältnis Anzahl Medien/Anzahl Ausleihen)				
Nonbooks				
Tonträger	3,75	3,91	4,02	4,15
CD-ROMs	3,36	2,34	2,15	2,37
Zeitschriften	0,16	0,67	0,60	0,62
Kartenmaterialien	0,14	0,37	0,22	–
Multimedia	1,89	2,22	2,67	2,68
Videos	6,38	5,83	6,64	7,07
Total Nonbooks	4,44	4,30	4,43	4,68
Bücher				
Kinder, Jugend				
Kinderbelletristik, Bilderbücher	4,15	3,40	3,29	3,12
Jugendbelletristik	2,02	2,21	2,82	2,32
Sachbücher	1,39	1,01	1,16	1,45
Weihnachtsmedien	1,19	1,14	1,21	1,23
Total Kinder-, Jugendbücher	2,71	2,36	2,56	2,39
Erwachsene				
Belletristik	1,89	1,54	1,46	1,52
Taschenbücher	2,50	1,83	1,98	2,28
Sachbücher	0,44	0,61	0,59	0,60
Total Bücher Erwachsene	0,77	0,84	0,82	0,85
Total Bücher	1,18	1,16	1,16	1,17
Total Medien (Freihandbestand)	1,78	1,66	1,67	1,71

Bibliotheksbenutzung 2003–2013

	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Ausleihe aus eigenen Beständen	98 948	97 018	101 429	102 969	112 376	110 575	112 051	114 102	113 200	113 407	104 281
Verlängerungen	34 203	32 768	36 040	35 799	34 338	31 069	29 612	26 709	23 006	19 987	15 921
Digitale Onleihe – Dibiost	10 492	5 743	2 165								
Ausleihe – davon an ausländische Bibliotheken ¹	(27)	(27)	(32)	(34)	(46)	(41)	(79)	(96)	(98)	(101)	(123)
Ausleihe aus ausländischen Bibliotheken	133	196	211	159	200	182	652	713	685	655	633
Total Ausleihe	143 776	135 725	139 845	138 927	146 914	141 826	142 315	141 524	136 891	134 049	120 835
Neuanschreibungen	607	588	701	638	809	871	833	876	933	1 110	1 145
Besucher mit Ausleihe	18 020	18 205									
Besucher Lesesaal	1 868	1 849	2 157	2 767	2 389	2 569	2 695	2 609	2 579	2 669	2 264
Besucher Multimediaraum	1 200	1 625	1 881	1 482	2 088	2 425	2 416	2 928	2 330	3 306	2 668
Aktive Leserschaft (ohne digitale Bibliothek)	3 674	3 956	4 169	4 337	4 693	4 535	4 575	4 598	4 789	4 807	4 583
Aktive Leserschaft digitale Bibliothek	596	321	225								
Ausleihtag	241	242	242	242	240	245	241	245	243	244	243
Ausleihvorgänge pro Tag	597	560	578	574	612	579	590	578	563	549	497

1 ist bereits im Wert «Ausleihe aus eigenen Beständen» enthalten

Bilanz per 31.12.2013

Liechtensteinische Landesbibliothek*

Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung

42

Vermögensrechnung per 31.12.2013		Aktiven	Passiven
Kasse		377.60	
Bankguthaben		601 065.73	
Sparkonto Feger-Stiftung		29 682.51	
Debitoren		2 671.30	
Bücherbestand		1.00	
Mobilier		1.00	
Kreditor Landeskasse			110 639.02
Kautionen			2 200.00
Stiftungskapital per 01.01.2013	571 098.81		
Aufwandüberschuss 2013	-50 138.69		
Stiftungskapital per 31.12.2013	520 960.12		520 960.12
Total		633 799.14	633 799.14

Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2013		Aufwand	Ertrag
Gehälter		1 164 162.15	
Sozialbeiträge		239 416.68	
Aus- und Weiterbildung		6 798.00	
Sonstiger Personalaufwand		3 665.90	
Stiftungsrat, Bibliothekskommission		12 327.75	
Anschaffungen von Medien		205 239.42	
Buchbindarbeiten		11 093.36	
Büchereimaterialien		18 917.01	
Informatik (Anschaffungen, Betrieb, Projekte)		77 362.14	
Mobilien, Anschaffungen, Einrichtungen		5 067.36	
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen		3 151.30	
Mitgliedschaftsbeiträge		9 722.35	
Büroaufwand, Druckkosten		30 108.04	
Tagungen, Spesen		3 956.60	
Sonstiger Betriebsaufwand		1 466.10	
Projekte		0.00	
Staatsbeitrag			1 670 000.00
Gemeindebeiträge			13 400.00
Spenden			11 995.00
Betriebserträge			46 838.25
Zinsertrag			82.22
		1 792 454.16	1 742 315.47
Aufwandsüberschuss 2012			50 138.69
Total		1 792 454.16	1 792 454.16

*) Die Jahresrechnung der Liechtensteinischen Landesbibliothek bildet nicht Gegenstand der staatlichen Vermögensrechnung.

Ansprechpersonen

per 1. August 2014

Tino Quaderer	Bibliotheksleitung	+423 236 63 61
Meinrad Büchel	Bibliotheksinformatik Stellvertretende Bibliotheksleitung	+423 236 63 71
Andrea Kranz-Ott	Sekretariat Registrierung Zeitschriften	+423 236 63 63
Christina Angehrn	Bibliothekarin: Fernleihe Belletristik-Hörbücher für Erwachsene Spielfilme Fachbereiche: – Mathematik – Naturwissenschaften – Sozialwissenschaften	+423 236 63 60
Sophie Ospelt-Fritschi	Bibliothekarin: Leitung Benutzung Kinder-, Jugendsachbücher Sachfilme Fachbereiche: – Architektur – Kunst, Musik	+423 236 63 83
Lino Pinardi	Bibliothekar: Patentbibliothek Mikroformen CD-ROMs, Konsolenspiele Aussendepot Gymnasium	+423 236 63 65
Helene Schierscher	Werkstatt, Packstelle	+423 236 63 80
Melanie Schreiber	Informations- und Dokumentations- assistentin: Leitung Ausleihe Bilderbücher Kinderbelletristik, -hörbücher Fachbereich: – Biografien	+423 236 63 69
Brigitte Thöny	Bibliothekarin SAB: Akzession, Auskunft	+423 236 63 68

43

Beat Vogt	Bibliothekar: Liechtensteinensia Antiquariat, Grafik Fachbereiche: – Philosophie – Religion, Theologie Aussendepot Pflugstrasse	+423 236 63 64
Ulrike Vranšak	Bibliothekarin: Belletristik für Erwachsene Zeitschriften Fachbereich: – Sprach- und Literaturwissenschaften Betreuung Zweigbibliotheken	+423 236 63 72
Eveline Weigand	Bibliothekarin: Ausbildungsverantwortliche I+D-Lehre Sachhörbücher für Erwachsene Jugendbelletristik, -hörbücher Fachbereich: – Geografie	+423 236 63 84
Gyula Zsugan Gedeon Hidber	Bibliothekar: Comics und Graphic Novels Fachbereiche: – Allgemeines – Angewandte Wissenschaften – Archäologie, Geschichte – Psychologie – Recht, Rechtswissenschaften – Sport	+423 236 63 74

E-Mail-Adressen

Allgemein info@landesbibliothek.li
Fernleihe fernleihe@landesbibliothek.li

Internetadressen

Homepage www.landesbibliothek.li
Bibliothekskatalog www.katalog.bibliothek.li
Onleihe www.dibiost.li
eliechtensteinensia www.eliechtensteinensia.li